

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Nö! Ich mach' das nicht! - das Workbook*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Was dir unter den Nägeln brennt</b> .....	7
<b>Neue Wege gehen</b> .....	9
<b>Der ehrliche Blick in den Spiegel</b> .....	10
● Knöpfe drücken .....	10
● Wofür stehst du als Lehrkraft? .....	11
● Authentisch sein .....	12
● Der Blick auf deine Biografie .....	14
<b>Hilfreiche Tools aus dem Konfliktmanagement</b> .....	25
● Verschiedene Arten von Konflikten .....	25
• Sachkonflikte .....	25
• Zielkonflikte .....	28
• Struktur- und Verteilungskonflikte .....	31
• Beziehungs- und Rollenkonflikte .....	35
• Werte- und Beurteilungskonflikte .....	38
● Deine Konfliktlösungsmotivationen .....	40
• Flüchten und Vermeiden .....	40
• Durchsetzen .....	42
• Nachgeben .....	46
• Einen Kompromiss schließen .....	48
• Praxiswoche Konfliktlösungsstrategien .....	51
<b>Deeskalation in der Praxis</b> .....	55
● Was verhindert Deeskalation? .....	56
● Wie deeskaliere ich mich eigentlich selbst? .....	58
• Wenn der Pegel steigt .....	58
• Kritik nicht persönlich nehmen .....	59
• Der Umgang mit eigenen negativen Emotionen .....	60
• Deeskalierende Ausstrahlung .....	61
• Achtsamkeit und Wahrnehmung .....	64
• Deine emotionale Intelligenz .....	68
● Präventive Deeskalation – Konflikte schon im Vorfeld vermeiden .....	69
● Klare Ansagen .....	71
● Aktive Deeskalation – Hilfen für den Ernstfall .....	73
• Vorbereitung ist die halbe Miete: deine Top-5-Herausforderungen .....	74
• Start-Pläne .....	78
• Entscheidungen treffen .....	78
• Gefühle anerkennen und verstehen .....	79
● Gamechanger Humor und Irritation .....	80
<b>Nicht auf den Konflikt warten</b> .....	82

<b>Sicherer Umgang mit Widerständen</b> .....	84
● Hochstatus und Tiefstatus .....	84
● Die Sinnstiftungsfälle .....	87
● Spielerischer Widerstand .....	90
● Provokanter Widerstand .....	95
● Gute Flipperspieler – auf mehrere Konflikte gleichzeitig reagieren .....	103
<b>Regeln, Strafen, Konsequenzen</b> .....	104
● Straf- und Belohnungssysteme .....	105
● Konsequenzen .....	106
● Zeit als Wiedergutmachung .....	107
● Konsequenzen haben ein Ablaufdatum .....	109
● Regeln, die wirken .....	110
<b>Umgang mit Unterrichtsstörungen</b> .....	113
● Unterrichtsstörungen minimieren .....	114
● Was hilft, wenn es zu Unterrichtsstörungen kommt .....	115
● Eine Unterrichtsstörung kommt selten allein .....	116
<b>Verschiedene Persönlichkeiten in einer Klasse</b> .....	118
● Leader-Kinder .....	119
● Konzept-Kinder .....	121
● Chaos-Kinder .....	124
● „Ich mach‘ das“-Kinder .....	127
● Welcher Typ bist du und was bedeutet das für deine Arbeit? .....	131
<b>Krisenkinder</b> .....	133
● Der Priming-Effekt .....	135
● Die provozieren doch, oder...? .....	136
● Kinder, die explodieren .....	138
• <i>Fasskinder</i> .....	138
• <i>Plankinder</i> .....	143
• <i>Beziehung oder Regeln?</i> .....	145
• <i>Bewusste Zerstörung durch Kinder und Jugendliche</i> .....	146
● Schülerinnen und Schüler unterm Radar .....	147
● „Liebst-du-mich-noch?“-Kinder .....	149
● Wütende Kinder .....	150
● Kinder, die lügen .....	152
● Kinder mit schlechtem Selbstwertgefühl .....	152
● Kinder, die die Mitarbeit verweigern .....	154
● Kinder, die sich nichts mehr sagen lassen .....	157
● Prügelei auf dem Schulhof .....	159
● Der Wunsch, bedeutend zu sein .....	161
<b>Klare Kante zeigen gegen Mobbing</b> .....	163
<b>Schlusswort</b> .....	164
<b>Meine Übungsfälle für dich</b> .....	165



Wie geht man mit Kindern um, die von jetzt auf gleich einfach explodieren oder die sich nichts mehr sagen lassen? Wie reagiert man als Lehrkraft, wenn ein Regelbruch den nächsten jagt oder der Unterricht massiv gestört wird?

Wie kann man sich selbst runterfahren, um in schwierigen Situationen cool und souverän zu bleiben? Gibt es Möglichkeiten, sich auf den Ernstfall besser vorzubereiten? All diesen Fragen rund um das Thema Umgang mit Widerständen und Provokationen durch Schülerinnen und Schüler gehen wir gemeinsam in diesem Workbook auf den Grund.

## Was erwartet dich in diesem Workbook?

In diesem Buch findest du viele Anregungen, Ideen und Tipps aus meinen über 15 Jahren Berufserfahrung, die ich dir gerne mitgeben möchte – damit du es leichter hast! Aber: Es sind nur Ideen. Du bestimmst, was du draus machst. Suche dir das heraus, was zu dir passt, und passe es an deine Bedürfnisse und deine Persönlichkeit an. Ich will dir kein Schema F vorgeben, denn es ist mir extrem wichtig, dass du als Lehrkraft authentisch bist. Verstehe dieses Workbook bitte als Einladung und Begleitung für deinen eigenen, ganz persönlichen Weg!

## Die Aufgaben annehmen

Dieses Workbook enthält verschiedenste Aufgaben, um deren Bearbeitung ich dich bitte. Einige Aufgaben werden dir vielleicht banal vorkommen, aber auch sie haben ihre Berechtigung und sind wichtig. Bitte widme dich auch diesen scheinbar einfachen Aufgaben mit genauso viel Herzblut wie jenen Aufgaben, die dich besonders interessieren oder herausfordern.

Sicherlich werden dir ebenso Aufgaben begegnen, auf die du keine Lust hast. Zum Beispiel, weil du das Gefühl hast, dass du diese Aufgaben schon tausendmal gemacht hast, oder weil diese Aufgaben viel mit dir zu tun haben. Nimm dich bitte auch diesen Aufgaben mit all deiner Aufmerksamkeit an.

Nur wenn du alle Aufgaben in diesem Workbook mit gleicher Hingabe und Sorgfalt bearbeitest, kannst du auch entsprechend in die Tiefe gehen. Je mehr du bereit bist, in die Tiefe zu gehen, umso mehr kannst du die sicherste und souveränste Version von dir selbst werden. Ich freue mich, wenn wir diesen Weg ein Stück gemeinsam gehen!

## Grenzen akzeptieren & Pädagoginnen und Pädagogen mit Herz

Als zertifizierter Deeskalationstrainer, systemischer Coach/Berater und Trainer für Schutz- und Abwehrtechniken schule ich seit vielen Jahren Pädagoginnen und Pädagogen im Umgang mit herausfordernden Situationen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Behörden wie dem Jugendamt. Ich arbeite dort, wo Menschen in Konflikte geraten. Meine Expertise und Berufserfahrung stammen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Arbeit für Jugendämter, diverser Kontakt- und Krisenstellen und unzähligen Seminartagen an Schulen und in Kitas.

Kurzum: Ich habe wirklich viel gesehen, viel erlebt und daraus wirklich gute und praxisnahe Handlungsmuster abgeleitet. Aber all das bedeutet noch lange nicht, dass es mir immer gelingt, dieses Wissen auch anzuwenden. Es gibt immer noch Konflikttypen und Verhaltensweisen, die mich an mein Limit bringen, und auch ich kann und will nicht immer hundertprozentig konsequent sein. Mir rutschen auch ab und zu bei meinen eigenen Kindern (denen gebührt an dieser Stelle Dank!) Sätze wie „Ich zähl' jetzt bis drei!“ raus, in der Hoffnung, dass das doch jetzt bitte funktionieren soll.

Was ich damit sagen will: In diesem Workbook steckt unglaublich viel Hilfreiches für dich, aber es ist weder als Besserwisserei noch als erhobener Zeigefinger gemeint. Genauso wie ich spreche, schreibe ich auch – frei, geradeaus und mit einer guten Portion Ruhrpott-Charme. Wenn der Ton hier mal salopper oder schnodderiger wird, so lies es bitte mit Humor.

Ich wünsche mir für dich, dass dir dieses Workbook hilft, deinen pädagogischen Alltag spürbar leichter zu machen. Gleichzeitig wünsche ich mir für dich, dass es für dich okay ist bzw. wird, Fehler zu machen, nicht perfekt zu sein, und dass du nicht den Anspruch entwickelst, alle Konflikte immer souverän abwickeln zu können.

Denn das, was Pädagogik braucht, sind Menschen. Menschen mit Ecken und Kanten, mit viel Herz und Bauchgefühl, die auch mal Fehler machen – weil sie echt sind.

Vielleicht ist ja das schönste, größte und erstrebenswerteste Ziel, dass du nach diesem Workbook schneller und häufiger merkst, wenn du doch mal nicht so gehandelt hast, wie du es dir selbst gewünscht hast. Und dass du dann schneller, häufiger und am Ende auch wertvoller in die Reflexion gehen kannst. Damit du es morgen etwas besser machen kannst als heute.

Nobody is perfect! In diesem Sinne – Viel Freude mit diesem Workbook wünscht dir

Raphael

PS: Schau auch gerne mal auf meinen Kanälen vorbei. Da gibt es immer neue Tipps und Tricks.



Web:

[raphaelkirsch.com](http://raphaelkirsch.com)



Instagram:

[raphael\\_kirsch\\_training](https://www.instagram.com/raphael_kirsch_training)



Podcast:

[Ich Eskalier Gleich](#)



Weitere Produkte von mir findest du beim PERSEN Verlag: [www.persen.de/raphael-kirsch](http://www.persen.de/raphael-kirsch)

## DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich einmal danke sagen. Danke an all die Menschen, die mich in den letzten Jahren so unterstützen haben, dass es mich, meine Arbeit und dieses Workbook überhaupt geben kann.

Danke an meine Frau Jana und an meine beiden Kinder für jahrelanges „Spinnereienetragen“ und Rückenfreihalten.

Ein Dank geht auch an Silvia Gelhausen, die durch ihre Unterstützung mit dafür gesorgt hat, dass es meine Arbeit in der heutigen Form überhaupt geben kann. Zudem hat sie dieses Workbook mit vielen Impulsen bereichert.





Was erwartest du von diesem Workbook? Was erhoffst du dir? Was möchtest du erreichen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

### **Gedankenstützen und Ideen**

- Warum hast du dieses Workbook angeschafft? Was sind deine Beweggründe?
- Gab es (einen) bestimmte(n) Auslöser im beruflichen Kontext? Beschreibe die Situation bitte kurz.
- Was möchtest du zum Thema Umgang mit Widerständen und Provokationen erfahren? Was möchtest du können und lernen?
- In welchen Situationen möchtest du dein erworbenes Wissen anwenden? Welche Situationen fallen dir aktuell noch schwer?
- Was versprichst du dir davon – für dich persönlich?

Nur ein Gedankenstoß: Sind die Dinge, die auf deiner Liste stehen, wirklich die, die du am dringendsten brauchst? Oder kommt es nicht ein Stück weit darauf an, bei sich anzufangen, auf sich zu schauen und das eigene Handeln zu hinterfragen und zu verbessern, damit die Wunschliste auch in Erfüllung gehen kann ...



# NEUE WEGE GEHEN

Dieses Workbook wird dich dazu anregen, neue Wege zu gehen. Dazu gehört auch, gewisse Dinge zu akzeptieren und neue Perspektiven anzunehmen.

Bist du bereit?

- Ich bin bereit, zu akzeptieren, dass es für viele Situationen kein Standard-Handwerk und keinen *Standard-Leitfaden* gibt. Jede Situation ist einzigartig.
- Ich bin bereit, anzuerkennen, dass jede Strategie nur so gut ist, wie die Bereitschaft und die Haltung der Person, die sie anwendet. Deshalb liegt das größte Potenzial für das Gelingen in mir selbst und in meiner Haltung.
- Ich bin bereit, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Perspektiven und Ideen anzunehmen.
- Ich bin bereit, meine eigenen Anteile zu betrachten und mein eigenes Denken und Handeln zu hinterfragen.
- Ich bin bereit, zu akzeptieren, dass sich Konflikte und Krisensituationen auch mit der besten Strategie und Haltung nicht verhindern lassen, sondern dass dadurch nur die Wahrscheinlichkeit sinkt.

**Wenn du hierzu JA sagst, dann lass uns gemeinsam starten!**



# DER EHRliche BLICK IN DEN SPIEGEL

Gibt es etwas, das dir heute im Laufe des Tages passiert ist, worüber du dich immer noch ärgerst? Oder gab es solch eine Situation in den vergangenen Tagen? Bitte notiere kurz:

.....

.....

.....

Nicht immer schön, aber wahr: Alles, was dich länger als 15 Sekunden ärgert, hat meistens mit dir zu tun!

Ist das schlimm? NEIN!

Aber weil das so ist und weil in Konfliktsituationen so viel von dir selbst abhängt, lade ich dich ein, im Folgenden deine eigne Persönlichkeit genauer zu betrachten.



## Knöpfe drücken

Bitte überlege spontan:

**Was sind eigentlich deine Knöpfe, die Schülerinnen und Schüler drücken müssen, damit sie bei dir erreichen, was sie wollen? Welche Knöpfe muss man bei dir drücken, damit du (innerlich oder auch nach außen) explodierst? Was tickt dich an, was berührt dich?**

.....

.....

.....

.....

Gerade Kinder haben einen guten Sinn dafür, welche Knöpfe Erwachsene haben, die sie drücken müssen, um an das zu kommen, was sie brauchen.

Finde bitte heraus, was dich antreibt und motiviert. So kannst du dich viel besser darauf einstellen und gelassener reagieren, wenn Schülerinnen und Schüler versuchen, deine Knöpfe zu drücken.

## Wofür stehst du als Lehrkraft?

Ich möchte dich einladen, im Folgenden dich selbst als Lehrkraft genauer zu reflektieren.

**Wofür möchtest du als Lehrkraft stehen?**

**Gibt es etwas, was du dir im Umgang mit Schülerinnen und Schülern verbietest, zum Beispiel das Zeigen von negativen Emotionen?**

**Was ist dir im Umgang mit Schülerinnen und Schülern besonders wichtig?**

**Wo bist du für deine Schülerinnen und Schülern wertvoll, wo manchmal weniger?**

**Wo hast du dich im Griff und wo verlierst du die Fassung?**

**Wie reagierst du, wenn sich Schülerinnen und Schüler verweigern, dich provozieren oder massiv den Unterricht stören? Wie reagierst du unter Stress?**

## Authentisch sein

Wir agieren viel besser mit Menschen und werden deutlich stärker als zu respektierende Person wahrgenommen, wenn wir authentisch sind. Authentisch sein bedeutet: Das, was du bist, stimmt mit dem überein, was du nach außen hin transportierst.

Gleichzeitig gilt aber auch, und zwar besonders im Konfliktmoment: Professionalität vor Authentizität. Man sollte noch lange nicht alles sagen, was einem auf den Lippen liegt.



Es kann – gerade im beruflichen Kontext – jedoch schnell passieren, dass man versucht, eine Rolle zu spielen, und dadurch an Authentizität einbüßt. Kinder und Jugendliche haben einen hervorragenden Radar dafür, ob wir authentisch sind oder nicht. Wir Menschen haben viele Mechanismen im Kopf, die uns helfen, unsere Umgebung blitzschnell und unbewusst einzuschätzen. Kindern und Jugendlichen gelingt dies oft besonders gut.

Bist du nicht authentisch, merken das deine Schülerinnen und Schüler – und du hast von Anfang an ein grundsätzliches Problem in deiner Klasse!

Wenn du zum Beispiel ein eher stiller Mensch bist, dann sei das auch in deiner Klasse. Es ist dann nicht authentisch, wenn du regelmäßig deine Tasche aufs Lehrerpult knallst und laut wirst, um dir Gehör zu verschaffen. Denke daran: Laut zu sein hat nichts mit einer starken, durchsetzungsfähigen Ausstrahlung zu tun.

**Bitte nimm dir Zeit und notiere, was dich privat und beruflich ausmacht. Gehe gerne verschiedene Situationen im Kopf durch (z. B. Zusammensein mit Freunden und Familie, in Konfliktsituationen ...).**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Hast du Situationen entdeckt, in denen du dich privat ganz anders verhältst als beruflich? Welche beruflichen Situationen sind das? Warum ist dein Verhalten in diesen Situationen anders? Hast du das Gefühl, eine Rolle spielen zu müssen? Und wenn ja, warum?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Wo merken die Kinder und Jugendlichen, dass du eine Rolle spielst? Woran merkst du, dass es ihnen auffällt?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**An welchen Stellen wärst du gerne authentischer? Wie könnte dein authentischeres Verhalten konkret aussehen?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Der Blick auf deine Biografie

Warum bist du eigentlich Lehrkraft geworden? Wäre deine instinktive Antwort: „Weil ich gerne mit Menschen arbeite“?

Dann möchte ich dir sagen: Das reicht mir als Antwort nicht. Ich glaube nicht, dass das alles ist.

Warum sich Menschen für einen pädagogischen Beruf entscheiden, hat meist etwas damit zu tun, wie sie aufgewachsen sind. All die Erfahrungen in deinem Aufwachsen haben dazu geführt, dass du irgendwann entschieden hast: Ich möchte mein Leben in den Dienst von anderen Menschen stellen.

Um in Krisen- und Konfliktsituationen möglichst souverän und authentisch reagieren zu können, ist es nicht ausschlaggebend, dass du dein Gegenüber gut kennst. Du musst vor allem dich selbst gut kennen. Nur wenn du dich selbst und deine Bedürfnisse gut kennst, wirst du auch in der Lage sein, Bedürfnisse bei anderen Menschen zu erkennen und damit beruflich erfolgreich/zielführend zu agieren.

Wie du eine Situation, ein Verhalten oder eine Äußerung wahrnimmst, bewertest und darauf reagierst, hängt ganz maßgeblich von deinen Prägungen und Erfahrungen ab. Für dich bedeutungsvolle Erlebnisse und Erfahrungen werden in verschiedenen Situationen manchmal bewusst, meist aber unbewusst, angesprochen. Dann springen Automatismen an. Genau deshalb lohnt es sich, dass du dich im Rahmen dieses Workbooks mit dir selbst auseinandersetzt und dich noch besser kennenlernst.

Diese Reflexion ist meiner Meinung nach eine unverzichtbare Grundlage für die pädagogische Arbeit. Es lohnt sich einfach zu wissen, wie du wirkst, was dein Handeln auslöst und wie du auf andere Menschen eine positive Wirkung haben kannst.

Bitte erarbeite die folgenden Fragen mit hoher Bereitschaft zur Selbstreflexion. Folge gerne den ersten Impulsen, die sich als mögliche Antwort auf die kommenden Fragen ergeben. Höre auf deinen Bauch und folge deinem Herzen.

Gib dich bitte nicht mit der ersten Antwort zufrieden. Reflektiere, überprüfe und ergänze deinen Antworten von Zeit zu Zeit. Verschriftliche neue Erkenntnisse so, dass ältere Überlegungen erhalten bleiben und neu entstandene Notizen als solche gekennzeichnet sind.

Ziel der Fragen ist, Rückschlüsse auf deine bisherigen Kommunikations- und Konfliktstrategien zu gewinnen. Die Auseinandersetzung mit deiner eigenen Persönlichkeit und deinen eigenen Mustern lohnt sich – ich verspreche es dir!

Der Blick auf die eigene Biografie kann anstrengend und umfangreich sein. Nimm dir Zeit und arbeite Stück für Stück daran. Mache Pausen, wann immer du sie benötigst.

Wenn dies nicht dein erstes Workbook von mir ist, kennst du diesen Teil meiner Arbeit schon. Bitte nimm dir trotzdem Zeit für diese Inhalte.



Wie war mein bisheriger Lebensweg? Welche Ereignisse und Menschen haben mich besonders geprägt?

Sammle positive und negative Erlebnisse, an denen du gewachsen bist.

A large rectangular area with rounded corners, containing numerous horizontal dotted lines for writing.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Nö! Ich mach' das nicht! - das Workbook*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

